

### AUFGABE 1

Sie hören drei Ausschnitte aus Hörtexten. Sie beziehen sich auf unterschiedliche Begriffe (A-E). Sie hören jeden Ausschnitt nur einmal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören an. Zwei Begriffe bleiben übrig.

A. Gesundheitstipp    B. Medien    C. Rezept    D. Beruf    E. Sitten und Bräuche

1

**Hören Sie und kreuzen Sie an.**

Sonne wärmt und macht uns fröhlicher. Zu viel davon ist aber nicht gut für die Haut. Denn Sonne ist gefährlich, auch wenn man eine Sonnencreme benutzt. Deshalb sollte man in den Mittagsstunden im Schatten bleiben, immer Hut und Sonnenbrille tragen und möglichst viel Wasser trinken.

2

**Hören Sie und kreuzen Sie an.**

Warum bringt eigentlich der Osterhase die Eier und woher kommt er? Man weiß es nicht wirklich! Vor ungefähr 370 Jahren tauchte der Osterhase erstmals in bestimmten Gegenden Deutschlands auf. Aber so richtig beliebt wurde er erst in den letzten 50 Jahren, als nämlich Schokoladen-Hasen und Schokoladen-Eier auf den Markt kamen.

3

**Hören Sie und kreuzen Sie an.**

Auf der Internetseite „sowieso.de“ findest du das, was auch Erwachsene in Zeitungen finden: nämlich Nachrichten. Nur sind es bei uns eben Kindernachrichten. Wir berichten aktuell und lebendig über Politik, Gesellschaft, Kultur und Sport, und zwar so, dass Kinder und Jugendliche es verstehen und mögen.

### AUFGABE 2

Sie hören ein Radiointerview mit Riccarda Tammerle. Riccarda Tammerle ist Pilotin und arbeitet bei der Lufthansa. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 4-7. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit.

(0,5 Minuten Pause)

**Interviewer:** Guten Tag, Frau Tammerle. Sie sind 39 Jahre alt, sind Pilotin bei der Lufthansa und steuern Jumbojets um die ganze Welt. Wann sind Sie zum ersten Mal mit einem Flugzeug geflogen?

**Riccarda Tammerle:** Ja, mein erster Flug, der ging nach Palma de Mallorca. Damals war ich noch ein kleines Kind. Angst, Angst hatte ich nicht und fand das alles ganz toll. Weil ich einen Platz am Fenster hatte, konnte ich auf die Wolken schauen. Ich war überzeugt davon, dass man sicher darauf spazieren gehen kann.

**Interviewer:** Wollten Sie schon damals Pilotin werden?

**Riccarda Tammerle:** Der Beruf des Piloten hat mich schon immer fasziniert. Das liegt wohl in der Familie, denn mein Vater fliegt auch. Und das genau wollte ich auch machen. Schon als Kind habe ich mich über diesen Beruf informiert und mir Computerspiele schicken lassen. Mit denen kann man sich nämlich auf Pilotentests vorbereiten. Aber Piloten müssen auch sehr gut Englisch sprechen können, und leider gehörte Englisch nie zu meinen Lieblingsfächern. Deshalb habe ich nach dem Abitur einen Englischkurs besucht, und so habe ich meine Englischkenntnisse verbessert.

**Interviewer:** Was sind die Voraussetzungen für den Beruf?

**Riccarda Tammerle:** Man muss zwischen 1 Meter 65 bis 1 Meter 98 groß und gut in Mathematik und Physik sein. Das alles wird bei Tests vor der Piloten-Ausbildung sehr genau untersucht. Geographie-Kenntnisse dagegen werden komischerweise nicht vorausgesetzt.

**Interviewer:** Sie haben bereits weit über 5000 Flüge hinter sich. Wird Fliegen für Sie nie langweilig?

**Riccarda Tammerle:** Aber nein. Fliegen macht mir immer noch Spaß. Das Beste am Fliegen sind die Starts und Landungen. Denn, wenn ich aus dem deutschen Wintergrau über die Wolken aufsteige und die Sonne sehe, dann freue ich mich unheimlich. Aber auch das Landen finde ich genauso toll. Das alles fasziniert mich. Ich denke immer noch an den Flug nach Palma de Mallorca. Hm, schade, dass ich als Pilotin noch nicht dorthin geflogen bin.

**Interviewer:** Vielen Dank für das Interview, Frau Tammerle.

**Sie hören das ganze Interview noch einmal.**

**Interviewer:** Guten Tag, Frau Tammerle. Sie sind 39 Jahre alt, sind Pilotin bei der Lufthansa und steuern Jumbojets um die ganze Welt. Wann sind Sie zum ersten Mal mit einem Flugzeug geflogen?

**Riccarda Tammerle:** Ja, mein erster Flug, der ging nach Palma de Mallorca. Damals war ich noch ein kleines Kind. Angst, Angst hatte ich nicht und fand das alles ganz toll. Weil ich einen Platz am Fenster hatte, konnte ich auf die Wolken schauen. Ich war überzeugt davon, dass man sicher darauf spazieren gehen kann.

**Interviewer:** Wollten Sie schon damals Pilotin werden?

**Riccarda Tammerle:** Der Beruf des Piloten hat mich schon immer fasziniert. Das liegt wohl in der Familie, denn mein Vater fliegt auch. Und das genau wollte ich auch machen. Schon als Kind habe ich mich über diesen Beruf informiert und mir Computerspiele schicken lassen. Mit denen kann man sich nämlich auf Pilotentests vorbereiten. Aber Piloten müssen auch sehr gut Englisch sprechen können, und leider gehörte Englisch nie zu meinen Lieblingsfächern. Deshalb habe ich nach dem Abitur einen Englischkurs besucht, und so habe ich meine Englischkenntnisse verbessert.

**Interviewer:** Was sind die Voraussetzungen für den Beruf?

**Riccarda Tammerle:** Man muss zwischen 1 Meter 65 bis 1 Meter 98 groß und gut in Mathematik und Physik sein. Das alles wird bei Tests vor der Piloten-Ausbildung sehr genau untersucht. Geographie-Kenntnisse dagegen werden komischerweise nicht vorausgesetzt.

**Interviewer:** Sie haben bereits weit über 5000 Flüge hinter sich. Wird Fliegen für Sie nie langweilig?

**Riccarda Tammerle:** Aber nein. Fliegen macht mir immer noch Spaß. Das Beste am Fliegen sind die Starts und Landungen. Denn, wenn ich aus dem deutschen Wintergrau über die Wolken aufsteige und die Sonne sehe, dann freue ich mich unheimlich. Aber auch das Landen finde ich genauso toll. Das alles fasziniert mich. Ich denke immer noch an den Flug nach Palma de Mallorca. Hm, schade, dass ich als Pilotin noch nicht dorthin geflogen bin.

**Interviewer:** Vielen Dank für das Interview, Frau Tammerle.

**AUFGABE 3**

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text nur einmal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

**8**

Beim folgenden Text handelt es sich um ...

- A ☐ einen Radiospot.  
B ☐ eine Anweisung.  
C ☐ eine Reportage.

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Und jetzt in unserer Sendung, „Autos, die sehen können!“ Forscher der deutschen Autoindustrie haben Autos das Sehen beigebracht! Mit zwei Kamera-Augen können Autos jetzt dreidimensional sehen – wie Menschen. Unser Mitarbeiter Frank Mayer hat mit dem Maschinenbauingenieur Herrn Müller darüber gesprochen und berichtet: ...

**9**

Beim folgenden Text handelt es sich um ...

- A ☐ einen Sportbericht.  
B ☐ eine Nachricht.  
C ☐ eine Werbung.

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Olympische Winterspiele - Sotschi 2014: Neue Hotels, moderne Sportstätten – überall in Sotschi wird gebaut. Doch die Bewohner der Olympiastadt sind damit nicht zufrieden. Ihnen wurden neue Strom- und Gasleitungen versprochen, aber kein Versprechen wurde bisher eingelöst.

**AUFGABE 4**

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie, was die Absicht des Sprechers ist. Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an. Ein Satz bleibt übrig.

- A. Jemand beschwert sich.  
B. Jemand ist sich nicht sicher.  
C. Jemand empfiehlt etwas.

**10**

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Ob wir dieses Jahr eine Urlaubsreise machen können? Nachdem wir die neue Eigentumswohnung gekauft haben, können wir uns zurzeit nicht einfach so etwas leisten. Deshalb müssen wir uns noch darüber ein wenig Gedanken machen.

Hören Sie noch einmal.

Ob wir dieses Jahr eine Urlaubsreise machen können? Nachdem wir die neue Eigentumswohnung gekauft haben, können wir uns zurzeit nicht einfach so etwas leisten. Deshalb müssen wir uns noch darüber ein wenig Gedanken machen.

**Hören Sie und kreuzen Sie an.**

Hallo. Gestern habe ich mir diese DVD ausgeliehen, ich wollte mir schon immer diesen Film ansehen. Aber die DVD lief leider nicht. Und ich habe festgestellt, dass die Scheibe zerkratzt ist, ... und das ist nicht das erste Mal, dass so etwas vorkommt.

**Hören Sie noch einmal.**

Hallo. Gestern habe ich mir diese DVD ausgeliehen, ich wollte mir schon immer diesen Film ansehen. Aber die DVD lief leider nicht. Und ich habe festgestellt, dass die Scheibe zerkratzt ist, ... und das ist nicht das erste Mal, dass so etwas vorkommt.

**AUFGABE 5**

Sie hören jetzt ein Interview zum Thema „Wie viele Menschen ernährt die Erde“. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 12-15. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit.

(0,5 Minuten Pause)

**Moderator:** Willkommen zu unserer heutigen Radiosendung. Wir wollen uns heute mit dem Thema „Wie viele Menschen ernährt die Erde“ beschäftigen. Gast bei uns im Studio ist die Soziologin Lara Ferdinand aus Mainz. Was meinen Sie, Frau Ferdinand, wie viele Menschen wird die Erde in Zukunft ernähren müssen?

**Lara Ferdinand:** Ja, ... wissen Sie, die Weltbevölkerung nimmt in rasantem Tempo zu: Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wird es im Jahre 2050 circa 10 Milliarden Menschen auf der Erde geben. Bis dahin werden also weitere 2,5 Milliarden Menschen unseren Planeten bevölkern. Und in den ärmsten Ländern der Welt wird sich die Zahl der Menschen bis Mitte des Jahrhunderts mehr als verdoppeln, in Europa nimmt dagegen die Bevölkerung laut den Prognosen deutlich ab.

**Moderator:** Und wie können alle diese Menschen ernährt werden, Frau Ferdinand?

**Lara Ferdinand:** Hm, um alle diese Menschen in den kommenden Jahrzehnten ernähren zu können, muss man die Nahrungsproduktion enorm steigern. Es muss also zum Beispiel mehr Reis, Weizen und Mais produziert werden. Die Frage jedoch ist: Wie? Bis jetzt wurden viele Wälder abgebrannt, weil man die Böden für die Landwirtschaft nutzen wollte. Die Folge aber war, dass der Boden unfruchtbarer wurde. Auch verwendete man zu große Mengen an Dünger, um mehr Pflanzen produzieren zu können. Aber zu viel Dünger und Chemikalien verschmutzen das Wasser und den Boden. Ich glaube, die Lösung liegt in den neuesten Untersuchungen der Agrarwissenschaftler, die versuchen herauszufinden, wie die Getreideproduktion mit anderen Methoden gesteigert werden kann.

**Moderator:** Auf der einen Seite wird also immer mehr Boden unfruchtbar, auf der anderen Seite wächst die Bevölkerung immer schneller. Das bedeutet, dass auf immer weniger Boden immer mehr Nahrung produziert werden muss.

**Lara Ferdinand:** Die Bauern pflanzen deshalb immer weiter Getreide auf ihren Feldern an, ohne dem Boden eine Pause zu lassen. Ein weiteres Problem ist, dass die wachsende Bevölkerung immer mehr Platz braucht. Es werden daher mehr Häuser gebaut und die Städte wachsen immer rapider. Dadurch wird die Fläche, die für die Landwirtschaft genutzt wird, immer kleiner. Man könnte jedoch zerstörte Flächen wieder aktivieren, d.h. die leeren Flächen für die Landwirtschaft wieder nutzbar machen. Aber daran muss man noch arbeiten, was jedoch viel Zeit beanspruchen würde.

**Moderator:** Wir sehen schon, dass dieses Thema noch eine Menge Gesprächsbedarf hat.

Schade, unsere Sendezeit ist leider schon vorbei. Frau Ferdinand, ich bedanke mich sehr fürs Gespräch.

**Sie hören das ganze Interview noch einmal.**

**Moderator:** Willkommen zu unserer heutigen Radiosendung. Wir wollen uns heute mit dem Thema „Wie viele Menschen ernährt die Erde“ beschäftigen. Gast bei uns im Studio ist die Soziologin Lara Ferdinand aus Mainz. Was meinen Sie, Frau Ferdinand, wie viele Menschen wird die Erde in Zukunft ernähren müssen?

**Lara Ferdinand:** Ja, ... wissen Sie, die Weltbevölkerung nimmt in rasantem Tempo zu: Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wird es im Jahre 2050 circa 10 Milliarden Menschen auf der Erde geben. Bis dahin werden also weitere 2,5 Milliarden Menschen unseren Planeten bevölkern. Und in den ärmsten Ländern der Welt wird sich die Zahl der Menschen bis Mitte des Jahrhunderts mehr als verdoppeln, in Europa nimmt dagegen die Bevölkerung laut den Prognosen deutlich ab.

**Moderator:** Und wie können alle diese Menschen ernährt werden, Frau Ferdinand?

**Lara Ferdinand:** Hm, um alle diese Menschen in den kommenden Jahrzehnten ernähren zu können, muss man die Nahrungsproduktion enorm steigern. Es muss also zum Beispiel mehr Reis, Weizen und Mais produziert werden. Die Frage jedoch ist: Wie? Bis jetzt wurden viele Wälder abgebrannt, weil man die Böden für die Landwirtschaft nutzen wollte. Die Folge aber war, dass der Boden unfruchtbarer wurde. Auch verwendete man zu große Mengen an Dünger, um mehr Pflanzen produzieren zu können. Aber zu viel Dünger und Chemikalien verschmutzen das Wasser und den Boden. Ich glaube, die Lösung liegt in den neuesten Untersuchungen der Agrarwissenschaftler, die versuchen herauszufinden, wie die Getreideproduktion mit anderen Methoden gesteigert werden kann.

**Moderator:** Auf der einen Seite wird also immer mehr Boden unfruchtbar, auf der anderen Seite wächst die Bevölkerung immer schneller. Das bedeutet, dass auf immer weniger Boden immer mehr Nahrung produziert werden muss.

**Lara Ferdinand:** Die Bauern pflanzen deshalb immer weiter Getreide auf ihren Feldern an, ohne dem Boden eine Pause zu lassen. Ein weiteres Problem ist, dass die wachsende Bevölkerung immer mehr Platz braucht. Es werden daher mehr Häuser gebaut und die Städte wachsen immer rapider. Dadurch wird die Fläche, die für die Landwirtschaft genutzt wird, immer kleiner. Man könnte jedoch zerstörte Flächen wieder aktivieren, d.h. die leeren Flächen für die Landwirtschaft wieder nutzbar machen. Aber daran muss man noch arbeiten, was jedoch viel Zeit beanspruchen würde.

**Moderator:** Wir sehen schon, dass dieses Thema noch eine Menge Gesprächsbedarf hat. Schade, unsere Sendezeit ist leider schon vorbei. Frau Ferdinand, ich bedanke mich sehr fürs Gespräch.

## AUFGABE 6

**Sie hören jetzt fünf Aussagen von Personen aus Deutschland. Die Personen werden ins Ausland fahren. Was werden sie dort machen? Sie hören jede Aussage zweimal. Ergänzen Sie nur ein Wort.**

16

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Hi, ich bin Ingo aus Bonn und habe gerade mein Abitur gemacht. Ich habe mich für ein Medizin-Studium in der Schweiz entschieden, und in zwei Wochen beginne ich damit. Für dieses Studium habe ich sogar ein Stipendium von der Universität bekommen.

**Hören Sie noch einmal.**

Hi, ich bin Ingo aus Bonn und habe gerade mein Abitur gemacht. Ich habe mich für ein Medizin-Studium in der Schweiz entschieden, und in zwei Wochen beginne ich damit. Für dieses Studium habe ich sogar ein Stipendium von der Universität bekommen.

**17****Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Hallo Martina, hier ist Tanja. In einer Stunde fliege ich nach Mailand, weil ich heute dort einen Termin mit meinem Chef habe. Morgen habe ich frei und werde in ein paar Geschäfte gehen. Ich brauche nämlich neue Schuhe und eine neue Ledertasche. Willst du, dass ich dir etwas mitbringe?

**Hören Sie noch einmal.**

Hallo Martina, hier ist Tanja. In einer Stunde fliege ich nach Mailand, weil ich heute dort einen Termin mit meinem Chef habe. Morgen habe ich frei und werde in ein paar Geschäfte gehen. Ich brauche nämlich neue Schuhe und eine neue Ledertasche. Willst du, dass ich dir etwas mitbringe?

**18****Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Hallo, mein Name ist Lukas. Mit Leonie bin ich jetzt fünf Jahre zusammen. Auf unserer letzten Reise in Paris – der Stadt der Liebe – habe ich Leonie einen Heiratsantrag gemacht. Sie hat sofort „Ja“ gesagt, und im Sommer ist dann in Paris auch unsere Hochzeit. Wir haben schon alles organisiert: Die Kirche, das Catering und die Unterkunft der Gäste.

**Hören Sie noch einmal.**

Hallo, mein Name ist Lukas. Mit Leonie bin ich jetzt fünf Jahre zusammen. Auf unserer letzten Reise in Paris – der Stadt der Liebe – habe ich Leonie einen Heiratsantrag gemacht. Sie hat sofort „Ja“ gesagt, und im Sommer ist dann in Paris auch unsere Hochzeit. Wir haben schon alles organisiert: Die Kirche, das Catering und die Unterkunft der Gäste.

**19****Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Hallo, ich bin Jasmin und studiere in München. Ich komme aus Spanien. Mein Vater ist Deutscher und meine Mutter ist Spanierin. Sie kommt aus Barcelona. Leider war ich lange nicht mehr in Spanien. Aber in den Osterferien werde ich endlich nach Barcelona fahren. Meine Eltern und meine Geschwister warten schon auf mich. Ich habe sie alle sehr vermisst!

**Hören Sie noch einmal.**

Hallo, ich bin Jasmin und studiere in München. Ich komme aus Spanien. Mein Vater ist Deutscher und meine Mutter ist Spanierin. Sie kommt aus Barcelona. Leider war ich lange nicht mehr in Spanien. Aber in den Osterferien werde ich endlich nach Barcelona fahren. Meine Eltern und meine Geschwister warten schon auf mich. Ich habe sie alle sehr vermisst!

**20****Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Hallo, ich bin Thomas! Im Sommer werde ich mit meinen Freunden nach Griechenland fahren, nach Chalkidiki. Dort werden wir den ganzen Tag in der Sonne liegen und die herrlichen Strände genießen. Wir werden schwimmen, surfen und Wasserski fahren. Wir freuen uns darauf.

**Hören Sie noch einmal.**

Hallo, ich bin Thomas! Im Sommer werde ich mit meinen Freunden nach Griechenland fahren, nach Chalkidiki. Dort werden wir den ganzen Tag in der Sonne liegen und die herrlichen Strände genießen. Wir werden schwimmen, surfen und Wasserski fahren. Wir freuen uns darauf.

### AUFGABE 7

**Sie hören jetzt fünf Aussagen. Sie hören jede Aussage zweimal.**

**Antworten Sie auf die Fragen. Ergänzen Sie nur ein Wort.**

#### 21

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Als kleines Mädchen waren sie für mich die Größten. Auch wenn sie sehr viel älter waren als ich, hatten sie immer Zeit für mich. Sie erzählten mir immer spannende Geschichten und bastelten mit mir. Im Gegensatz zu meinen Eltern, die aus beruflichen Gründen leider wenig Zeit für mich hatten.

**Hören Sie noch einmal.**

Als kleines Mädchen waren sie für mich die Größten. Auch wenn sie sehr viel älter waren als ich, hatten sie immer Zeit für mich. Sie erzählten mir immer spannende Geschichten und bastelten mit mir. Im Gegensatz zu meinen Eltern, die aus beruflichen Gründen leider wenig Zeit für mich hatten.

#### 22

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Und jetzt zu unserer Aktion: Sie kennen jemanden, der unsere Hilfe braucht? Dann melden Sie sich gleich bei uns. Wenn Sie Fragen haben, können Sie gerne unsere Mitarbeiterin Martina Müller anrufen, die unter der Nummer 040 / 822278-435 zu erreichen ist.

**Hören Sie noch einmal.**

Und jetzt zu unserer Aktion: Sie kennen jemanden, der unsere Hilfe braucht? Dann melden Sie sich gleich bei uns. Wenn Sie Fragen haben, können Sie gerne unsere Mitarbeiterin Martina Müller anrufen, die unter der Nummer 040 / 822278-435 zu erreichen ist.

#### 23

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Ja, weißt du, mein Steuerberater hat mich zu einer Feier eingeladen. Und jetzt bin ich hier im Kaufhaus und suche nach etwas Passendem ... und weiß nicht, was ich ihm schenken soll! Was soll ich ihm mitbringen? Es darf nichts zu Persönliches sein! Hast du vielleicht eine gute Idee?

**Hören Sie noch einmal.**

Ja, weißt du, mein Steuerberater hat mich zu einer Feier eingeladen. Und jetzt bin ich hier im Kaufhaus und suche nach etwas Passendem ... und weiß nicht, was ich ihm schenken soll! Was soll ich ihm mitbringen? Es darf nichts zu Persönliches sein! Hast du vielleicht eine gute Idee?

#### 24

**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

„Hier ist Berlin, Voxhaus.“ Mit diesen Worten begann am 28. Oktober 1923 die erste Sendung in Deutschland. Plötzlich gab es Musik vom Sender direkt ins Ohr. Nur sehr wenige Zuhörer konnten diese erste Stunde mitverfolgen. Was heute ganz selbstverständlich ist, war am Anfang eine Revolution.

**Hören Sie noch einmal.**

„Hier ist Berlin, Voxhaus.“ Mit diesen Worten begann am 28. Oktober 1923 die erste Sendung

in Deutschland. Plötzlich gab es Musik vom Sender direkt ins Ohr. Nur sehr wenige Zuhörer konnten diese erste Stunde mitverfolgen. Was heute ganz selbstverständlich ist, war am Anfang eine Revolution.

**25****Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Ja, wissen Sie Frau Schulz, wenn Sie weniger Kalorien zu sich nehmen als Sie verbrauchen, dann hilft das auch bei der Gewichtsabnahme. Neben einer ausgewogenen Diät sorgt aber auch Sport dafür, dass Sie schon nach einem Monat die ersten positiven Ergebnisse an Ihrer Figur sehen.

**Hören Sie noch einmal.**

Ja, wissen Sie Frau Schulz, wenn Sie weniger Kalorien zu sich nehmen als Sie verbrauchen, dann hilft das auch bei der Gewichtsabnahme. Neben einer ausgewogenen Diät sorgt aber auch Sport dafür, dass Sie schon nach einem Monat die ersten positiven Ergebnisse an Ihrer Figur sehen.

**Übertragen Sie jetzt Ihre Antworten auf den Antwortbogen. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.**

**Ende des Testteils „Hörverstehen“**

**Λήξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου**